

SPD Oestrich-Winkel • Lindenstr. 10 a • 65375 Oestrich-Winkel

Kassenärztliche Vereinigung Hessen  
Vorstand: Frank Dastych  
Georg-Voigt-Straße 15  
60325 Frankfurt

05.01.2015

## Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Sehr geehrter Herr Dastych,

wie bereits in unserem Schreiben Mitte Oktober mitgeteilt verfolgen wir die angedachte Reform des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in Hessen mit Sorge.

Nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger Oestrich-Winkels und der Region, vor allem aber auch der rund 70 niedergelassenen Haus- und Fachärzte im Rheingau, führt diese sogenannte Reform zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung des seit rund 40 Jahren bewährten Systems im Rheingau. Zwar wird die hessenweit geplante Reform in einigen Gebieten zu Verbesserungen führen, allerdings konkret im Rheingau zu Verschlechterungen.

Die Bereitschaftsdienstzentrale in Oestrich-Winkel soll erhalten bleiben; ihr bleiben – im Vergleich zu heute – allerdings nur eingeschränkte Aufgaben. So soll sie nur noch zu bestimmten Zeiten mit einem Arzt besetzt sein. Bisher stand auch während der „Nichtsprechzeiten“ der Rheingauer Ärzte dort immer ein Arzt bereit. Außerhalb dieser „Bereitschaftssprechzeiten“ wird ein Hausbesuchsdienst eingerichtet werden, der zentral von Frankfurt aus organisiert wird. Damit werden erheblich längere Wartezeiten für hilfesuchende Patienten verbunden sein. Eine Wartezeit von bis zu fünf Stunden, wie sie aus der Sicht der Kassenärztlichen Vereinigung vertretbar ist, kann nicht akzeptiert werden.

Unter diesen Bedingungen werden die bisherigen Bereitschaftsärzte zum Beginn des Jahres 2015 nicht mehr zur Verfügung stehen. Unabhängig von ihrer Fachrichtung müssten dann die niedergelassenen Ärzte den Bereitschaftsdienst übernehmen. Da bestimmte Facharztgruppen aber

nicht über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen für den Bereitschaftsdienst verfügen, wird sich als Folge dieser Reform die Versorgung der Patienten im Rheingau verschlechtern.

Daher appellieren wir an Sie, die anerkannte Qualität und die akzeptierte Struktur des ärztlichen Bereitschaftsdienstes im Rheingau durch eine geplante Reform nicht zu zerstören. Wir fordern Sie im Namen der Oestrich-Winkeler und Rheingauer Bevölkerung auf, deren Ängste und Befürchtungen ernst zu nehmen und Ihre geplante Reform dahin gehend zu gestalten, dass begrüßenswerte Verbesserungen an der einen Stelle nicht zu Verschlechterungen in bereits etablierten und funktionierenden Systemen führen.

Anbei erhalten Sie rund 1.000 Unterschriften von besorgten Bürgerinnen und Bürgern, die diese Befürchtungen teilen und eine angemessene Reaktion Ihrerseits erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Sinß

Vorsitzender SPD Oestrich-Winkel